

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 04/2016
(REDAKTIONSSCHLUSS: 15.12.2016)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

immer kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel gibt es noch einmal in aller Kürze die aktuellsten Nachrichten aus dem Euregio-Geschehen.

Das zurückliegende Jahr war für die EUREGIO EGRENSIS sehr turbulent: Die neue INTERREG-Förderperiode mit dem ebenfalls neuen Dispofonds kam in Gang, das neue Beratungsbüro wurde personell besetzt und thematisch aufgebaut, zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen – von der Jubiläumsfeier zum 20jährigen Bestehen des Projektes „Gastschuljahr“ bis zum EUREGIO-EGRENSIS-Preis – wurden durchgeführt. All das und noch mehr wird unser Geschäftsbericht für die Jahre 2015/2016 beinhalten, der bereits in Arbeit ist und Anfang 2017 fertig sein wird.

Nun machen wir erst einmal Pause und genießen die Ruhe der bevorstehenden Feiertage, bevor wir im Januar wieder für Sie da sind.

Ein frohes, gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Neue Jahr 2017!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Seelbinder
Präsidentin
Oberbürgermeisterin a. D.



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

I. EUREGIO INTERN

- **Rolf Keil neuer Gemeinsamer Euregio-Präsident | Euregio verabschiedet Resolution**
- **EUREGIO-EGRENSIS-Preisverleihung 2016**
- **EUREGIO EGRENSIS erhält Förderbescheid zum Dispositionsfonds | Zweite Vergaberunde durchgeführt**
- **Beratungsbüros haben neue Homepage**
- **MdL Martin Schöffel besucht EUREGIO EGRENSIS**
- **Personalien**

II. AUS DER REGION

- **Bayerisch-Tschechische Landesausstellung „Karl IV.“ kommt sehr gut an**

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

- **Neue Regionspräsidenten in Karlsbad und Pilsen**

I. EUREGIO INTERN

➤ Rolf Keil neuer Gemeinsamer Euregio-Präsident | Euregio verabschiedet Resolution

Der Landrat des Vogtlandkreises, Rolf Keil, ist für die nächsten zwei Jahre der neue Gemeinsame Präsident der EUREGIO EGRENSIS. Bei einem Treffen von Vertretern aller drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften in Waldsassen übernahm er das Amt turnusgemäß von Landrat Wolfgang Lippert aus Tirschenreuth, der die Gesamt-Euregio seit 2014 repräsentiert hatte.

Der Gemeinsame Präsident der Euregio ist der politische Repräsentant der drei Arbeitsgemeinschaften Bayern, Böhmen sowie Sachsen/Thüringen. Der Vorsitz im Gemeinsamen Präsidium wechselt alle zwei Jahre und ging nun wieder an die sächsisch-thüringische Seite.



Amtsübergabe: Der bisherige Euregio-Präsident Wolfgang Lippert und sein Amtsnachfolger Rolf Keil (1. u. 2. von links). Ihnen danken bzw. gratulieren Dr. Birgit Seelbinder und František Čurka.

Die bayerische Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder blickte auf die Amtszeit von Wolfgang Lippert zurück. Er hatte sich nachhaltig für die grenzüberschreitende Notfallrettung zwischen Bayern bzw. Sachsen und Tschechien eingesetzt. Nachdem bereits 2013 das deutsch-tschechische Rahmenabkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungsdienst von den Gesundheitsministern beider Länder unterzeichnet worden war, fehlten jedoch noch die Kooperationsvereinbarungen zwischen den Innenministerien Bayerns bzw. Sachsens und den tschechischen Bezirken als Träger des Rettungsdienstes.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Präsidentschaft war die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), die sich bereits für die nächste Förderperiode stark macht. Auf Initiative Lipperts verfasste die EUREGIO EGRENSIS eine gemeinsame Resolution zur Förderpolitik ab 2021. Die Resolution wurde zwischenzeitlich an den Präsidenten und an den Generalsekretär der AGEG weitergeleitet.

Der Nachfolger von Lippert als Gemeinsamer Präsident, Rolf Keil, ist seit August 2015 Landrat des Vogtlandkreises. Er war vorher Beigeordneter des Landrats und Bürgermeister der Stadt Schöneck. In seiner Amtsperiode möchte er sich für Initiativen zum Erlernen der Nachbarsprache sowie für den grenzüberschreitenden Tourismus einsetzen.

➤ EUREGIO-EGRENSIS-Preisverleihung 2016

Die EUREGIO EGRENSIS zeichnet alljährlich mit ihrem Preis Personen oder Institutionen aus, die sich um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Bayern, Sachsen, Thüringen und Böhmen in vorbildlicher Weise verdient gemacht haben und die damit zu gegenseitiger Verständigung und Toleranz beitragen. Ludwig Meier, ehemaliger Ministerialbeauftragter für die Realschulen in der Oberpfalz, ist einer der diesjährigen Empfänger des EUREGIO-EGRENSIS-Preises. In ihrer Laudatio auf den Preisträger bei der Preisverleihung in Chodová Planá (früher Kuttenplan) hob die bayerische Euregio-Präsidentin, Dr. Birgit Seelbinder, hervor, dass Herr Meier es durch seinen persönlichen Einsatz geschafft hat, dass am Ende seiner Amtszeit an über 70 Prozent der Realschulen in der Oberpfalz Tschechisch als Wahlfach angeboten wurde. Außerdem hat er maßgeblich die Einführung von zertifizierten Sprachprüfungen im Fach Tschechisch an den Realschulen initiiert.

Die weiteren Preisträger in diesem Jahr sind der Kastellan des Schlosses in Tachov (Tachau), Pavel Voltr, sowie Gottfried Zehrmann von der Bergwacht Johanngeorgenstadt. Die Preisträger hätten sich in vielfacher Weise für grenzüberschreitende Partnerschaften ihrer Institutionen eingesetzt und diese wesentlich vorangetrieben.



Preisträger Ludwig Meier (Mitte, mit Urkunde) neben Ministerin Karla Šlechtová (rechts daneben), den weiteren Preisträgern und Offiziellen der Euregio

Die tschechische Ministerin für Regionalentwicklung, Karla Šlechtová, würdigte das Engagement der Preisträger. Sie hob auch hervor, dass die EUREGIO EGRENSIS aus ihrer Sicht die beste und erfolgreichste tschechische Euregio ist, die an Deutschland angrenzt.

➤ EUREGIO EGRENSIS erhält Förderbescheid zum Dispositionsfonds | Zweite Vergaberunde durchgeführt



V. l. n. r. Geschäftsführer Harald Ehm und Dr. Birgit Seelbinder (EUREGIO EGRENSIS), Heidrun Piwernetz und Jochen Uebelhoer (Regierung von Oberfranken)

Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, vertreten durch deren Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder, erhielt aus den Händen von Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz einen Förderbescheid in Höhe von 2.000.000 Euro. Das Geld speist den von der Euregio verwalteten europäischen Dispositionsfonds 2016-2022, aus dem grenzüberschreitende bayerisch-tschechische Kleinprojekte bis zu einem Gesamtvolumen von max. 25.000 Euro unterstützt werden können.

„Die EUREGIO EGRENSIS ist ein kompetenter und zuverlässiger Partner im Bereich der Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Aufgrund ihrer mehr als 20-jährigen Erfahrung hat sie sich als Anlaufstelle für deutsch-tschechische Angelegenheiten in unserer Region fest etabliert“, stellte Regierungspräsidentin Piwernetz bei der Übergabe des Förderbescheids heraus. Weiter betonte die Regierungspräsidentin: „Gemeinsam mit der Regierung bündeln die EU-Förderstellen ihre Kräfte, um möglichst effizient Fördergelder für Oberfranken zu generieren.“ Die Abstimmung dieser Beratungstätigkeit erfolge in enger Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, erklärten Piwernetz und Seelbinder übereinstimmend.



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)

Ende Oktober fand zwischenzeitlich die zweite Vergaberunde für bayerische und tschechische Förderanträge aus dem Dispositionsfonds statt. Nach der ersten Runde im Juni wurden diesmal neun Anträge für Kleinprojekte von bayerischen

Kommunen, Schulen, Vereinen und Zweckverbänden genehmigt und dafür EU-Mittel i. H. v. 121.000 Euro eingeplant. Für die dritte Sitzung des Regionalen Lenkungsausschusses im Februar endet am 23. Dezember die Abgabefrist für die Förderanträge. Weitere Informationen zum Zeitplan 2017 und zur Antragstellung finden sich auf der Euregio-Homepage unter der Rubrik „Projektförderung“.

Bei einer Fördermittelkonferenz zum Thema „Europäische Territoriale Zusammenarbeit in Oberfranken – INTERREG und LEADER“ am 9. Dezember an der Regierung von Oberfranken war die Euregio mit zwei Vorträgen dabei: Harald Ehm informierte über den Dispositionsfonds und Robert Jodlbauer über die Programme INTERREG B und INTERREG EUROPE. Stellvertretender Geschäftsführer Alexander Dietz stellte die Förderprogramme bei einer öffentlichen Sitzung des Wirtschafts- und Kulturausschusses am Landratsamt Kulmbach vor.

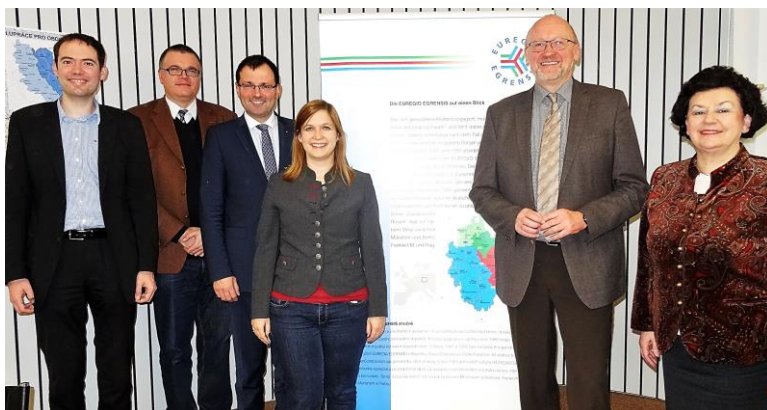
➤ **Beratungsbüros haben neue Homepage**

Eine gute Entwicklung nimmt das neue Beratungsbüro, das auf Veranlassung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat im Frühjahr bei der EUREGIO EGRENSIS angesiedelt wurde (vgl. Euregio-Newsletter 02/2016). Fördermittelberater Robert Jodlbauer konnte in den letzten Monaten einer Vielzahl von Gesprächspartnern die EU-Programme INTERREG B und INTERREG EUROPE vorstellen, insbesondere auch in Westoberfranken und im Raum Regensburg, wo die Euregio zuvor noch nicht aktiv war. Netzwerkmanagerin Dr. Eva Schäffler hat neue grenzüberschreitende Projektinitiativen aufgegriffen und mit deren Umsetzung begonnen, z. B. eine Bestandsanalyse bzw. Aktualisierung der EUREGIO-EGRENSIS-Radfernwege, die Erarbeitung eines Praxiswörterbuchs für den Rettungsdienst oder das Thema „Tschechien/Tschechisch in Kindergärten“, wozu in einem ersten Schritt eine Online-Befragung bei Kindertagesstätten im Euregio-Gebiet durchgeführt wurde.

Die drei neu geschaffenen Beratungsbüros für den bayerisch-tschechischen Grenzraum in Oberfranken, der Oberpfalz und in Niederbayern präsentieren sich neuerdings mit einer eigenen Homepage. Unter der Adresse www.beratungsbueros.eu und der Überschrift „Große Ziele gemeinsam erreichen“ werden die jeweiligen Ansprechpartner und deren Aufgaben vorgestellt.

Auch das Lenkungsgremium, das die Arbeit der drei Beratungsbüros bis 2019 begleitet, hat sich bei einem ersten Treffen Anfang November in Marktredwitz konstituiert. Dem Gremium gehören – neben den Trägerorganisationen der Beratungsbüros – das Landesentwicklungsministerium sowie die Bezirksregierungen von Oberfranken, der Oberpfalz und von Niederbayern an.

➤ **MdL Martin Schöffel besucht EUREGIO EGRENSIS**



MdL Martin Schöffel (3. v. l.), v. l. n. r.: Robert Jodlbauer, Alexander Dietz, Dr. Eva Schäffler, Harald Ehm und Dr. Birgit Seelbinder

Der Landtagsabgeordnete für den Stimmkreis Wunsiedel/Kulmbach, Martin Schöffel, stattete der Euregio-Geschäftsstelle in Marktredwitz einen Informationsbesuch ab. Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder und Geschäftsführer Harald Ehm stellten die Aufgaben und Mitarbeiter des neuen Beratungsbüros vor. Fördermittelberater Robert Jodlbauer informierte über die Programme INTERREG B, INTERREG EUROPE und „Start Transnational!“. Netzwerkmanagerin Dr. Eva Schäffler erläuterte ihren Aufgabenbereich und nannte dabei insbesondere den grenzüberschreitenden Bädertourismus sowie Aktivitäten zur Sprachförderung im Grenzraum. Am Rande wurden noch Fragestellungen zu INTERREG A Bayern-Tschechien angesprochen, wobei stv. Geschäftsführer Alexander Dietz auf Groß- und Kleinprojekte einging.

Der Landtagsabgeordnete für den Stimmkreis Wunsiedel/Kulmbach, Martin Schöffel, stattete der Euregio-Geschäftsstelle in Marktredwitz einen Informationsbesuch ab.

Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder und Geschäftsführer Harald Ehm stellten die Aufgaben und Mitarbeiter des neuen Beratungsbüros vor. Fördermittelberater Robert Jodlbauer informierte über die Programme INTERREG B, INTERREG EUROPE und „Start Transnational!“. Netzwerkmanagerin Dr. Eva Schäffler erläuterte ihren Aufgabenbereich und nannte dabei insbesondere den grenzüberschreitenden Bädertourismus sowie Aktivitäten zur Sprachförderung im Grenzraum. Am Rande wurden noch Fragestellungen zu INTERREG A Bayern-Tschechien angesprochen, wobei stv. Geschäftsführer Alexander Dietz auf Groß- und Kleinprojekte einging.

➤ **Personalia**

Der Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) hat die Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder für drei Jahre als Sprecherin für Europa berufen. Sie soll dabei die Belange der Metropolregion in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Westböhmen auf Konferenzen und Veranstaltungen vertreten. Außerdem ist sie in dieser Funktion auch Mitglied des Beirats der Kooperationsstelle „Partnerschaft Ländlicher Raum – Verdichtungsraum“ in der EMN. Die EMN umfasst kommunale Gebietskörperschaften aus Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und der Oberpfalz, die unter dem Dach der Metropolregion ihre gemeinsamen Interessen bündeln.



Im Rahmen der Euregio-Mitgliederversammlung am 30. September wurde Wolfgang Eck, früherer Geschäftsführer der IHK-Geschäftsstelle Weiden bei der IHK Regensburg, aus dem Euregio-Präsidium, dem er seit 2004 angehört hatte, verabschiedet und sein Nachfolger gewählt. Im Oktober verstarb Wolfgang Eck plötzlich und unerwartet. Die EUREGIO EGRENSIS wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

II. AUS DER REGION

➤ Bayerisch-Tschechische Landesausstellung „Karl IV.“ kommt sehr gut an

Rund 25.000 Besucher in knapp fünf Wochen meldete das Bay. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bereits Ende November für die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung „Karl IV.“ im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg und sprach dabei von einer „Sensation“ im Vergleich zu anderen Landesausstellungen.

Die Landesausstellung war Mitte Oktober mit einem Festakt im Germanischen Nationalmuseum durch die Ministerpräsidenten Horst Seehofer und Bohuslav Sobotka eröffnet worden. Unter den zahlreichen Gästen waren für die EUREGIO EGRENSIS auch Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder und Geschäftsführer Harald Ehm. Anfang Dezember besuchte noch einmal eine Euregio-Delegation mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und drei Mitgliedern des Präsidiums die Landesausstellung.

Anlass für die Ausstellung ist der 700. Geburtstag Kaiser Karls IV., der zu den bedeutendsten und facettenreichsten Herrschern der böhmischen und deutschen Geschichte gehört. Neben der Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum können die Besucher das umfangreiche Begleitprogramm nutzen. Eine große Zahl der Veranstaltungen orientiert sich eng am Thema der Landesausstellung. Karl IV. und sein Wirken in der Oberpfalz sowie in Franken stehen dabei im Mittelpunkt. Die Bandbreite der Themen reicht bis in die Gegenwart. Es werden etliche grenzüberschreitende Projekte angeboten, die die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit in den Mittelpunkt rücken. Die Veranstaltungsorte finden sich von Prag über den tschechischen Bezirk Karlsbad bis Nürnberg entlang der Goldenen Straße. Sie haben durch ihre Zugehörigkeit zum ehemaligen „Neuböhmen“ eine ganz besonders enge Verbindung zu Karl IV.

Die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung 2016/17 „Karl IV.“ ist noch bis zum 5. März 2017 geöffnet. Nähere Informationen unter www.gnm.de/ausstellungen/aktuell-und-vorschau/karl-iv/.

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

➤ Neue Regionspräsidenten in Karlsbad und Pilsen

Nach den Wahlen der Regionalparlamente im Oktober standen in den Folgewochen die Verhandlungen über die neuen Regierungskoalitionen im Vordergrund – auch in den Bezirken Karlsbad und Pilsen. In beiden Bezirken erreichte die ČSSD (Sozialdemokraten) nicht mehr die Mehrheit.



Im Bezirk Karlsbad hatte die ANO-Partei mit ihrer Spitzenkandidatin Mgr. Jana Vildumetzová, der amtierenden stellvertretenden Innenministerin und ehemaligen Bürgermeisterin der Stadt Horní Slavkov (Schlaggenwald), 22,9 % der Stimmen erreicht und damit 13 Sitze in der Bezirksvertretung errungen. Nach schwierigen Verhandlungen wurde sie in der konstituierenden Sitzung der Bezirksvertretung Ende November mit 31 von 45 Stimmen zur neuen Regionspräsidentin („Hejtmanka“) gewählt. Sie führt nun eine Fünf-Parteien-Koalition, die 24 von 45 Stimmen in der Bezirksvertretung auf sich vereinigt. Einer der stv. Regionspräsidenten wird künftig der Bürgermeister von Asch, Mgr. Dalibor Blažek sein, er

übernimmt das Ressort Eigentumsverwaltung. Vildumetzová wurde in den letzten Tagen sogar zur Vorsitzenden der Assoziation der 13 tschechischen Bezirke gewählt.



Im Bezirk Pilsen hatte bei den Regionalwahlen ebenfalls die ANO-Partei mit 21,5 % der Stimmen 11 Mandate erreicht. Die Sozialdemokraten kamen mit 17,4 % der Stimmen und 9 Mandaten zwar nur auf den zweiten Platz, in der konstituierenden Sitzung des Regionalparlaments wurde dennoch Josef Bernard (ČSSD) zum neuen Regionspräsidenten gewählt. Er hatte zuvor eine Funktion in der Wirtschaft inne.

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg. Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden. Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.eu archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de).

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm

Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.